

Verhandlungsverfahren (§ 17 VgV) für Objektplanungsleistungen Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen
„Straßensanierung Neue Friedhofstraße und Josefinestraße“ | Gemeinde Ötigheim

BESCHREIBUNG DER VERGABE

10.09.2026



BESCHREIBUNG DER VERGABE

Auftraggeber / Vergabestelle

Gemeinde Ötigheim

Schulstraße 3 | 76470 Ötigheim

vertreten durch Herrn Bürgermeister Frank Kiefer

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Abbildung Deckblatt: Kartendienst LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg LUBW

AZ: 2260_20260910_VgV_Friedhofstraße_Ötigheim_Beschreibung Vergabe

BESCHREIBUNG DER VERGABE

INHALTSVERZEICHNIS

1	Verfahrensart, Art und Gegenstand der Leistung	4
2	Auftraggeber / Vergabestelle	4
3	Verfahrensbetreuung	4
4	Aufgabenstellung	4
5	Kostenprognose	9
6	Durchführungszeitraum	9
7	Zu vergebende Leistungen	10
8	Auswahlphase (Teilnahmewettbewerb)	11
9	Vergabephase	18
10	Honorierung / Kostenerstattung	24
11	Termine	24
12	Übersicht der Unterlagen zum Verfahren	25

BESCHREIBUNG DER VERGABE

BESCHREIBUNG DER VERGABE

1 Verfahrensart, Art und Gegenstand der Leistung

- Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV mit Teilnahmewettbewerb mit einer Auswahlphase und einer Vergabephase
- Vergabe von Dienstleistungen gem. Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung - VgV): Vergabe der Objektplanungsleistungen Ingenieurbauwerke gemäß §§ 41 ff HOAI, Leistungsphasen 3 bis 9, und Verkehrsanlagen gemäß §§ 45 ff HOAI, Leistungsphasen 3 bis 9, besondere Leistungen (optional): Örtliche Bauüberwachung; Mitwirken bei der Abnahme von Leistungen und Lieferungen; Rechnungsprüfung, Vergleich der Ergebnisse der Rechnungsprüfungen mit der Auftragssumme; Mitwirken beim Überwachen der Prüfung der Funktionsfähigkeit der Anlagenteile und der Gesamtanlage; Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist.
- Straßensanierung Neue Friedhofstraße und Josefinestraße in Ötigheim

2 Auftraggeber / Vergabestelle

Gemeinde Ötigheim
vertreten durch Herrn Bürgermeister Frank Kiefer
Schulstraße 3 | 76470 Ötigheim

3 Verfahrensbetreuung

THIELE³ ARCHITEKTEN UND INGENIEURE GmbH
Engesserstraße 4a, 79108 Freiburg
Kontakt: ausschließlich über die Vergabepattform

4 Aufgabenstellung

4.1 Anlass

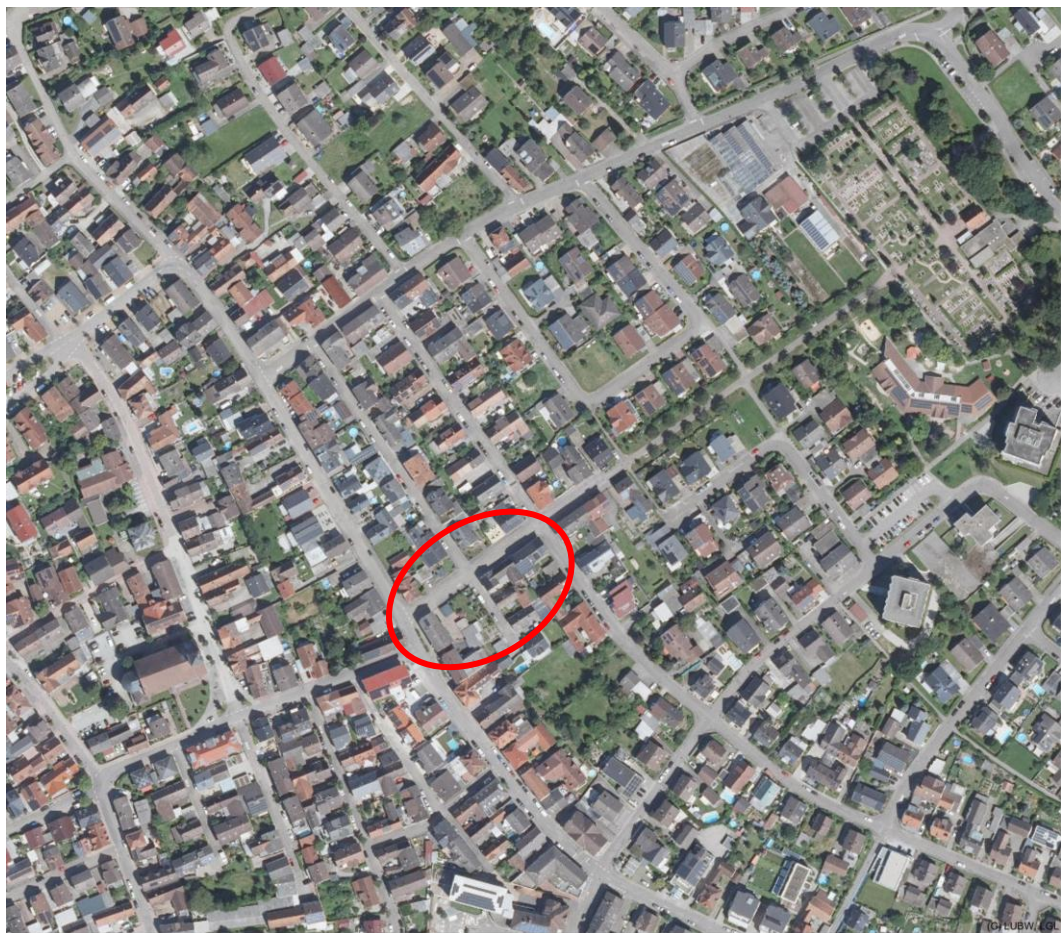
Teilabschnitte der „Neuen Friedhofstraße“ und der „Josefinestraße“ weisen einen maroden Zustand auf. Die Gemeinde Ötigheim plant daher eine Straßensanierung in Teilbereichen der „Neuen Friedhofstraße“ und der „Josefinestraße“. Die Straßenabschnitte liegen im „Städtebaulichen Erneuerungsgebiet Ortsmitte II“. Da das Sanierungsprogramm eine begrenzte Laufzeit hat, wird diese Sanierungsmaßnahme priorisiert. Es soll ein Abbruch der gesamten Straßen- und Gehwegoberfläche stattfinden und die Verkehrsfläche gepflastert werden. Anschlussleitungen werden bis zum bestehenden Kanal erneuert.

Das Planungsgebiet liegt in der Gemeinde Ötigheim im Landkreis Rastatt, etwa fünf Kilometer nordöstlich von Rastatt. Ötigheim ist durch die Bundesstraße 36 (Mannheim–Lahr/Schwarzwald) an das überregionale Straßennetz angebunden. Die Gemeinde liegt etwa fünf Kilometer von der Autobahn A5 entfernt. Die Bundesstraße 3 passiert ebenfalls die Gemeindegemarkung. Die „Neue Friedhofstraße“ und die „Josefinestraße“ befinden sich in einem Wohngebiet, welches zentral in Ötigheim zwischen Friedhof und Kirche liegt.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

4.3 Planungsgebiet

Der Übersichtsplan zeigt die Abgrenzungen der Teilabschnitte der beiden Straßen, die erneuert werden sollen. Der zu erneuernde Bereich hat eine Fläche von etwa 2.500 m².

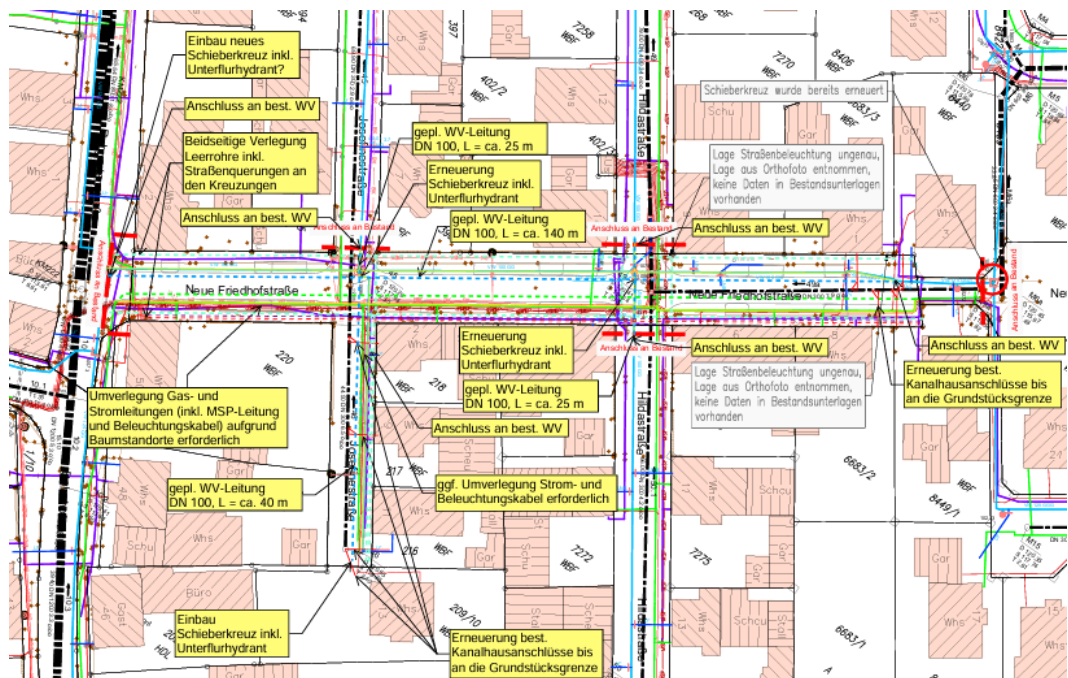


Übersichtsplan: Quelle: LUBW

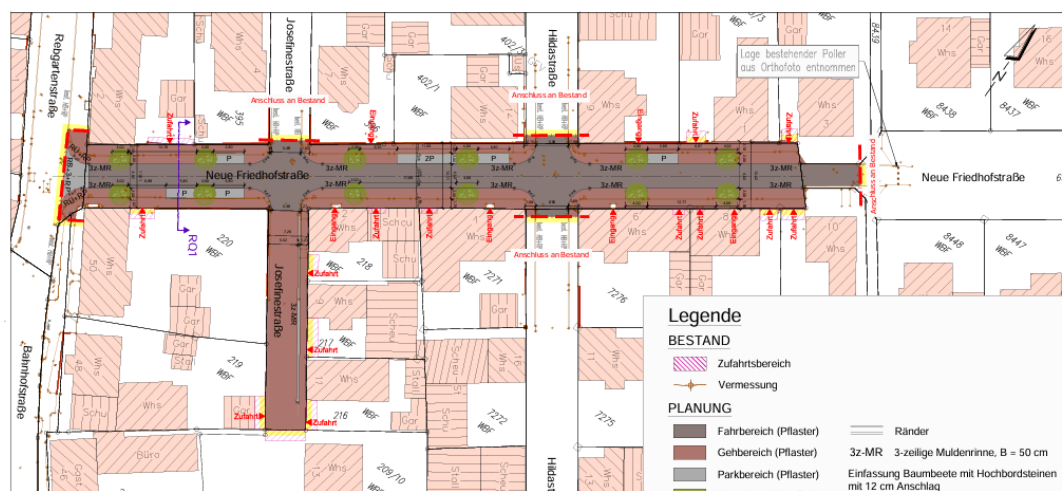
BESCHREIBUNG DER VERGABE

4.4 Planungsstand

Grundlage ist die Vorplanung von Wald + Corbe Consulting GmbH (jetzt: Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH Baden-Baden) vom Januar 2026. (Anlage BV.1)



Ausschnitt Vorplanung: Quelle: Wald + Corbe Consulting GmbH



Ausschnitt Vorplanung: Quelle: Wald + Corbe Consulting GmbH

BESCHREIBUNG DER VERGABE

4.5 Planungsvoraussetzungen

Die bisherige Planung basiert auf den folgenden Festlegungen bzw. Annahmen. Diese können sich im fortlaufenden Planungsprozess ändern.

4.5.1 Baugrundverhältnisse

- kein anstehendes Grundwasser
- Bodenklasse 3-5 (Homogenbereiche entsprechend Baugrundgutachten)
- nicht wiedereinbaufähiges- oder durch Verdrängung anfallendes Aushubmaterial wird entsorgt
- teilweise Kontaminationen im Aushubmaterial bzw. Abbruchmaterial im Kreuzungsbereich der Hildastraße
- in der Josefinstraße werden auf Grund des ausstehenden Baugrundgutachtens dieselben Voraussetzungen wie in der anschließenden Kreuzung der Neuen Friedhofstraße angenommen, Annahme keine Kontamination im Aushubmaterial bzw. Abbruchmaterial

4.5.2 Wasserversorgung/ Abwasserversorgung/ sonst. Infrastruktur

- Abbruch Wasserleitungen Bestand
- Wasserversorgungsleitungen neu inkl. Anschluss an Bestand
- keine Bodenverbesserung unter Kanal benötigt
- die Leitungszone muss mit Liefermaterial hergestellt werden
- die Hauptverfüllung kann mit Aushubmaterial wiederverfüllt werden
- Hausanschlüsse für Schmutz- und Regenwasser inkl. Revisionsschächte
- Anschlussleitungen werden bis zur Grenze erneuert
- Gemäß der EKVO 2014 ist eine Renovierung des best. Kanals in der Josefinestraße erforderlich. Im Rahmen der Kostenermittlung wurde eine grabenlose Sanierung des Kanals mit einer offenen Bauweise verglichen, wobei sich die grabenlose Sanierung als wirtschaftlicher erwiesen hat. Die Durchführung der grabenlosen Sanierung erfolgt erst nach Abschluss der hier geplanten Maßnahme und ist daher nicht Bestandteil der Arbeiten.
- Leerrohrverlegung inkl. Erdarbeiten

4.5.3 Straßenbau

- Abbruch der gesamten Straßen- und Gehwegoberfläche
- Vollausbau
- Bodenverbesserung von 15 bis 20 cm notwendig
- Austausch der Schottertragschicht in einer Dicke von 44 cm
- Einschnitt des neuen Straßenkoffers im Mittel 0,40 m unter bestehendem Gelände

BESCHREIBUNG DER VERGABE

- Die Mengen der belasteten Aushubmaterialien wurden über die Schichtstärkenangaben im Baugrundgutachten ermittelt.
- Straßenbäume inkl. Aufwuchspflege sind lt. Plan zu stellen
- Straßenbeleuchtung: Standardleuchten

4.5.4 Bauabschnitte

Der Abschnitt „Neue Friedhofstraße“ umfasst eine Fläche von ca. 2.000 m². Der Abschnitt „Josefinestraße“ umfasst eine Fläche von ca. 430 m². Es liegt im Ermessen der ausführenden Firma die Arbeiten einem Bauabschnitt oder in zwei aufeinanderfolgenden Bauabschnitten durchzuführen.

5 Kostenprognose

Maßgeblicher Zeitpunkt für die Ermittlung ist der Zeitpunkt der Einleitung des Vergabeverfahrens durch den öffentlichen Auftraggeber. Bei einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb ist dies der Zeitpunkt der Absendung der Bekanntmachung. Grundlage für die Berechnung des geschätzten Auftragswertes der ausgeschriebenen Leistung ist der Gesamtwert ohne Umsatzsteuer, der vom Auftraggeber voraussichtlich zu zahlen sein wird. Bei dieser Berechnung wurde der geschätzte Gesamtwert aller der zum Vorhaben gehörigen Leistungen berücksichtigt.

Als vorläufiger Kostenrahmen wurden durch den Auftraggeber Gesamtbaukosten (KG 500) in Höhe von ca. 1,07 Mio. EUR netto ermittelt. Gemäß Kostenermittlung ergibt sich folgende Aufteilung:

Hiervon Kostenanteil Ingenieurbauwerke	ca. 246.000 EUR netto
Hiervon Kostenanteil Verkehrsanlagen	ca. 827.000 EUR netto

6 Durchführungszeitraum

Mit der Fortführung der Planungen soll unmittelbar nach der Beauftragung begonnen werden. Folgender Ablauf ist geplant:

- | | |
|---|---------------|
| • Abschluss Vergabeverfahren und Beauftragung Planungsteam: | 01 / 2027 |
| • Planungsphase: | bis Q3 / 2027 |
| • Ausschreibungsphase: | Q4 / 2027 |
| • Baubeginn | Q2 / 2028 |
| • Bauende | Q4 / 2029 |

BESCHREIBUNG DER VERGABE

7 Zu vergebende Leistungen

Der Auftraggeber sieht für die Vergabe der Planungsleistungen auf Grundlage der HOAI ein Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV mit Teilnahmewettbewerb vor.

Die zu vergebenden Planungsleistungen umfassen die folgenden Teilleistungen (es müssen alle Teilleistungen angeboten werden):

7.1 Objektplanungsleistungen Ingenieurbauwerke gem. §§ 41 ff HOAI

- Leistungsphasen 3 bis 9 gemäß § 43 (1) HOAI
- Besondere Leistungen (optional):
 - Örtliche Bauüberwachung
 - Mitwirken bei der Abnahme von Leistungen und Lieferungen
 - Rechnungsprüfung, Vergleich der Ergebnisse der Rechnungsprüfungen mit der Auftragssumme
 - Mitwirken beim Überwachen der Prüfung der Funktionsfähigkeit der Anlagenteile und der Gesamtanlage
 - Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist
- Weitere besondere und zusätzliche Leistungen sind derzeit nicht bekannt

7.2 Objektplanungsleistungen Verkehrsanlagen gem. §§ 45 ff HOAI

- Leistungsphase 3 bis 9 gemäß § 47 (1) HOAI
- Besondere Leistungen (optional):
 - Örtliche Bauüberwachung
 - Mitwirken bei der Abnahme von Leistungen und Lieferungen
 - Rechnungsprüfung, Vergleich der Ergebnisse der Rechnungsprüfungen mit der Auftragssumme
 - Mitwirken beim Überwachen der Prüfung der Funktionsfähigkeit der Anlagenteile und der Gesamtanlage
 - Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist
- Weitere besondere und zusätzliche Leistungen sind derzeit nicht bekannt

7.3 Nebenkosten

Als prozentuale Pauschale auf das jeweilige Honorar gemäß Ziffer 7.1 bis 7.2.

7.4 Stufen- und abschnittsweise Beauftragung

Der Auftraggeber behält sich eine stufen- und abschnittsweise Beauftragung vor.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Aus Sicht des Auftraggebers sind mit der vorliegenden Planung die Leistungsphasen 1 und 2 gem. § 43 und § 47 HOAI abgeschlossen. Sollte sich während der weiteren Bearbeitung zeigen, dass die vorliegende Planung unvollständig ist, werden die zusätzlich erforderlichen Planungsleistungen separat vergütet.

7.5 Honorarberechnungsgrundlage

Im Hinblick auf die stufen- und abschnittsweise Beauftragung ist eine stufenweise Honorarberechnung vorgesehen:

- Für die Leistungsstufe 1 (LPH 2/ 3 bis 4) gilt als Grundlage die Kostenschätzung bis zum Vorliegen der Kostenberechnung.
- Für die Leistungsstufe 2 (ab Ausführungsplanung) gilt als Grundlage die Kostenberechnung.

7.6 Nicht Bestandteil dieser Vergabe

Folgende Leistungen werden separat beauftragt und sind nicht Bestandteil dieser Vergabe:

- Baugrundgutachten
- Vermessungsleistungen
- Kampfmitteluntersuchung
- SiGeKo

8 Auswahlphase (Teilnahmewettbewerb)

8.1 Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Fachliche Anforderungen / Berufsbezeichnung:

Abschluss als Dipl.-Ing., Master, Bachelor oder Techniker im Bereich Ingenieurbauwerke und / oder Verkehrsanlagen oder gleichwertige Qualifikation

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die o. g. Berufsbezeichnung zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU– „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn

BESCHREIBUNG DER VERGABE

der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

8.2 Auswahl der Teilnehmer für das Verhandlungsverfahren

8.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Planungsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

8.2.2 Zulassung zum Auswahlverfahren

Bewerber bzw. Bewerbergemeinschaften, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Zulassungskriterien ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf dem vorgegebenen Teilnahmeantrag und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind. Unterlagen zum Teilnahmeantrag, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.

Zulassungskriterien:

- Fristgerechte Einreichung des Teilnahmeantrags (elektronisch) über die Vergabeplattform.
- Vollständig ausgefüllter Teilnahmeantrag mit allen geforderten Unterlagen und mit einer in den Vergabeunterlagen geforderten Signatur in Textform nach §126b BGB des Bewerbers bzw. des Vertreters der Bewerbergemeinschaft.
- Für Bewerbergemeinschaften gilt: Die Bewerbergemeinschaft hat mit ihrem Teilnahmeantrag eine Erklärung aller Mitglieder abzugeben, in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist und in der alle Mitglieder aufgeführt sind (siehe Anlage T.1 Formblatt „Bewerbergemeinschaft“). Der mit der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter ist zu bezeichnen und es ist zu bestätigen, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt.
- Angaben über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 und 124 GWB erfolgen als Eigenerklärung im Teilnahmeantrag sowie mit der Anlage T.3_Formblatt „Rechtslage“, die Angabe über das Vorliegen einer Berufshaftpflichtversicherung in Höhe von je 5,0 Mio. EUR für Personen und sonstige Schäden erfolgt im Teilnahmeantrag. Liegen zu Ausschlussgründen und Berufshaft-

BESCHREIBUNG DER VERGABE

pflicht keine Eigenerklärungen vor, führt dies ohne Weiteres zum Ausschluss. Es wird darauf hingewiesen, dass die Eigenerklärungen beim Fehlen nicht nachgefordert werden (§ 56 Abs. 2 Satz 2 VgV).

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der o. g. Zulassungskriterien (formale Kriterien) für die qualitative Auswahl.

8.2.3 Auswahlverfahren

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch Nachweise, Erklärungen und Referenzen in Form von Referenzprojekten, in denen sie darlegen, inwieweit sie den Auswahlkriterien genügen.

Um einen ausreichenden Wettbewerb sicherzustellen und aussagekräftige Referenzen zu erhalten, weicht der geforderte Zeitraum, in der die aufgeführten Referenzprojekte an den Nutzer übergeben werden müssen, von § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV ab und wurde auf 10 Jahre festgelegt.

8.2.4 Auswahlkriterien

Leistungskriterien			
1.	Technische Leistungsfähigkeit		
	Anzahl der fachtechnisch qualifizierten Mitarbeiter Abschluss als Dipl.-Ing., Master, Bachelor oder Techniker im Bereich Ingenieurbauwerke und / oder Verkehrsanlagen oder gleichwertige Qualifikation) durchschnittliche Anzahl der fachtechnisch qualifizierten Mitarbeiter der letzten 3 Geschäftsjahre (2023 / 2024 / 2025)	bis 2 MA: 3 bis 4 MA: über 4 MA:	1 Punkt 3 Punkte 5 Punkte
2.	Berufliche Leistungsfähigkeit / Referenzen		
2.1	Referenzprojekt Kategorie A Neubau oder Umbau/Sanierung Ingenieurbauwerke „Bauwerke und Anlagen für die Wasserversorgung“ mit öffentlichem Auftraggeber (gemäß § 41, Ziffer 1 HOAI) - mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 43 HOAI - Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI - Baukosten mindestens 100 Tsd. EUR netto - Übergabe an den Nutzer (Abschluss Leistungsphase 8) nach dem 30.09.2016 bis 30.09.2026 - Angabe Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner)	1 Projekt: 2 Projekte: Mindestanforderung: 1 Projekt	5 Punkte 10 Punkte (mind. 5 Pkt. max. 10 Pkt.)

BESCHREIBUNG DER VERGABE

2.2	Referenzprojekt Kategorie B Neubau oder Umbau/Sanierung Ingenieurbauwerke „Bauwerke und Anlagen für die Abwasserversorgung“ mit öffentlichem Auftraggeber (gemäß § 41, Ziffer 2 HOAI) - mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 43 HOAI - Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI - Baukosten mindestens 100 Tsd. EUR netto - Übergabe an den Nutzer (Abschluss Leistungsphase 8) nach dem 30.09.2016 bis 30.09.2026 - Angabe Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner)	1 Projekt: 2 Projekte: Mindestanforderung: 1 Projekt	5 Punkte 10 Punkte (mind. 5 Pkt. max. 10 Pkt.)
2.3	Referenzprojekt Kategorie C Neubau oder Umbau/Sanierung Verkehrsanlagen mit öffentlichem Auftraggeber (gemäß § 45, Ziffer 1 HOAI) - mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 47 HOAI - Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI - Baukosten mindestens 300 Tsd. EUR netto - Übergabe an den Nutzer (Abschluss Leistungsphase 8) nach dem 30.09.2016 bis 30.09.2026 - Angabe Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner)	1 Projekt: 2 Projekte: Mindestanforderung: 1 Projekt	5 Punkte 10 Punkte (mind. 5 Pkt. max. 10 Pkt.)

Die Angaben nach Ziffer 1 erfolgen als Eigenerklärung im Teilnahmeantrag.

Die Referenzen nach Ziffer 2 sind im Teilnahmeantrag aufzulisten (siehe Teilnahmeantrag Checkliste Teilnahmeantrag mit Anlagen), der Nachweis erfolgt über die Formblätter „Referenzen“ in Anlage. Ein zusätzliches Datenblatt mit Darstellung der Referenzprojekte ist zulässig, die ergänzenden Referenzblätter sollten jedoch je Referenzprojekt auf eine DIN A4-Seite, vorzugsweise Querformat, beschränkt werden.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bergewergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

Es können auch Referenzprojekte, die als verantwortlicher Projektleiter für ein anderes Büro bearbeitet wurden, eingereicht werden. In diesem Fall ist zusätzlich eine formlose Eigenerklärung des Bewerbers über die verantwortliche Projektleitung einzureichen.

8.2.5 Hinweise zur Anerkennung der Referenzprojekte

Es muss aus jeder Kategorie mindestens ein Referenzprojekt nachgewiesen werden. Die Referenzprojekte in den Kategorien A, B und C dürfen identisch sein, innerhalb einer Kategorie aber muss es sich um unterschied-

BESCHREIBUNG DER VERGABE

liche Projekte handeln. Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt jeweils alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Eine Abstufung der Punktevergabe je nach Umfang der erfüllten Einzelkriterien erfolgt nicht. Mit Einreichung der Referenzprojekte wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Maximale Punktzahl:

Insgesamt können in den Bereichen 1 und 2 zusammen maximal 35 Punkte erreicht werden.

Mindestpunktzahl:

Im Bereich 1 beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl 3 Punkte, im Bereich 2 (Referenzen) beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl 15 Punkte, wobei aus jeder Referenzkategorie mindestens 1 Referenzprojekt nachgewiesen werden muss.

8.2.6 Auswahl

Für die Vergabephase qualifiziert sind alle Teilnehmer, die in den Bereichen 1 und 2 die jeweils geforderte Mindestpunktzahl und somit in Summe mindestens 18 Punkte erreichen.

Für die Vergabephase sollen 4 Bieter ausgewählt werden. Die Auswahl der Bieter erfolgt aufgrund der Rangfolge der erreichten Punkte der Gesamtbewertung (absteigende Rangfolge). Bei mehreren Bewerbern mit gleicher Punktzahl auf dem letzten Rang entscheidet das Los.

Es wird empfohlen, die Unterlagen (Teilnahmeantrag, Formblätter, etc.) aus dem Verfahren zu verwenden. Freie Bewerbungen werden dennoch berücksichtigt. Die Anzahl der Bewerbungsunterlagen ist nicht beschränkt. Aber: Bewerbungsunterlagen, die nach Erreichen der max. Punktzahl über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.

Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert. Alle Bewerber erhalten auf schriftliche Nachfrage die von Ihnen erreichte Punktzahl sowie die Punktzahl, bis zu welcher die Bewerber zu den Vergabegesprächen zugelassen wurden.

8.3 Nachrücker

Zur Abgabe eines Erstangebotes aufgeforderte Bewerber werden dringend gebeten, den Auftraggeber unverzüglich zu informieren, sollten sie sich gegen eine Angebotsabgabe entscheiden. Der Auftraggeber behält sich vor, in diesem Fall den nach Maßgabe dieser Ziffer des Verfahrensbriefs punktemäßig nachfolgende Bewerber nachrücken zu lassen, also als Bieter zuzulassen. Der nachrückende Bewerber erwirbt hierdurch keinen Anspruch auf Verlängerung der Erstangebotsfrist.

8.4 Vorab ausgewählte Teilnehmer

Es sind keine Teilnehmer vorab ausgewählt.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

8.5 Vorbefasstes Büro

Wald + Corbe Consulting GmbH, Hügelsheim (jetzt: Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH Baden-Baden)
(Vorplanung s. Anlage BV1)

8.6 Hinweis zur Bewerbung

Die Bewerbungen sind ausschließlich elektronisch über die Vergabepattform dtvp einzureichen. Die Verfahrenssprache ist ausschließlich Deutsch. Die Kommunikationssprache nach Vertragsabschluss und während des aufrechten Vertragsverhältnisses ist Deutsch.

Alle Teile der Ausschreibungsunterlagen sind verbindlich und entfalten die darin vorgesehenen Rechtsfolgen, die u. a. auch zum Ausschluss eines Bewerbers vom weiteren Verfahren oder Ausscheiden eines Angebotes führen können bzw. müssen.

Der Auftraggeber behält es sich vor, innerhalb der Angebotsfrist, gegebenenfalls unter Verlängerung der Frist, Berichtigungen und Ergänzungen zu den Ausschreibungsunterlagen vorzunehmen und diese allen Interessenten bzw. Bewerber und Bieter über die elektronische Vergabepattform mitzuteilen.

Stellt der Interessent bzw. der Bewerber oder der Bieter in den Unterlagen Widersprüche fest oder erscheinen ihm einzelne Punkte nicht zweifelsfrei, so hat er sich durch Rückfragen an den Auftraggeber Klarheit zu verschaffen. Fallen einem Interessenten, Bewerber bzw. Bieter Fehler oder (vermutete) Verstöße gegen Vergabebestimmungen auf oder hat dieser Bedenken gegen die Art der Ausführung, hat er diese umgehend dem Auftraggeber (siehe Bekanntmachung – elektronische Vergabepattform) mitzuteilen.

Der Auftraggeber benachrichtigt die Bewerber bzw. die Bieter im Rahmen der in der EU-weiten Bekanntmachung angegebenen elektronischen Vergabepattform. Als verbindliche Kontaktdaten der Interessenten gelten – bis zur Einreichung des Angebots – die Daten der Registrierung in der Plattform. Für die Richtigkeit der Angaben (z.B. der E-Mail-Adresse) der Interessenten/Bieter übernimmt der Auftraggeber (oder die Kontaktstelle) keine Haftung.

Der Bewerber bzw. Bieter ist verpflichtet, die E-Mail-Adresse bzw. seinen damit verbundenen elektronischen Verfügungsbereich entsprechend zu kontrollieren und empfangsbereit zu halten. Etwaige Ereignisse (Serverausfall, Empfang im SPAM-Ordner etc.), die den Zugang einer durch den Auftraggeber an die angegebene E-Mail-Adresse abgesendeten E-Mail in den elektronischen Verfügungsbereich des Bieters verhindern, gehen ausschließlich zulasten des Bieters.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

8.7 Rückfragen der Bewerber bzw. der Bieter

Der Datenaustausch und die Kommunikation der Projektbeteiligten erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform dtvp.

Die Bewerber bzw. die Bieter haben inhaltliche Rückfragen zu den Ausschreibungsunterlagen möglichst frühzeitig und in elektronisch leicht bearbeitbarer Form zu übermitteln. Verspätete Rückfragen werden nicht beantwortet, sofern es sich nicht um erforderliche Klarstellungen handelt. Die Beantwortung der Rückfragen erfolgt unter Anführung der anonymisierten Fragen.

8.8 Vertraulichkeit, Datenschutz

Der Bewerber bzw. Bieter verpflichtet sich, alle mit den angesprochenen Verfahren in Zusammenhang stehenden Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben.

Die von den Bewerbern bzw. Bietern erbetenen, personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften verarbeitet und gespeichert. Mit der Registrierung in der Vergabeplattform oder der Abgabe eines Teilnahmeantrages bzw. von einem Angebot erklären sich die Bewerber bzw. die Bieter damit einverstanden, dass die bekanntgegebenen personenbezogenen Angaben und übrigen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert werden.

Ergänzend zu jeder Datenschutzerklärung teilt der Auftraggeber mit, dass Daten auch zum Zweck der Durchführung des Vergabeverfahrens verarbeitet werden. Rechtsgrundlage dieser Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO. Im Rahmen des Vergabeverfahrens darf der Auftraggeber personenbezogene Daten direkt über die bevollmächtigte Kontaktstelle übermittelt bekommen. Weitere Übermittlungsempfänger können vom Auftraggeber für die Durchführung des Vergabeverfahrens beigezogene Berater sein.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

9 Vergabephase

9.1 Ortsbegehung

Das Planungsgebiet ist frei zugänglich und kann durch die Bieter eigenständig besichtigt werden, Ortstermine werden keine vereinbart.

9.2 Vergabekriterien

Im Rahmen des Vergabegesprächs wird der Auftraggeber bei der Entscheidung über die Auftragserteilung in Anlehnung an die VgV folgende Kriterien heranziehen, welche die erwartete fachliche Leistung bewerten:

Vergabekriterium	Punkte	Wichtung
1. Zusammensetzung und Erfahrung des vorgesehenen Projektteams		35
1.1. Struktur / Qualifikation des Projektteams insgesamt zur Erfüllung der Aufgabenstellung	0-5	15
1.2. Personalspezifische Qualifikation / Erfahrung mit vergleichbaren Projekten der Projektleitung	0-5	10
1.3. Personalspezifische Qualifikation / Erfahrung mit vergleichbaren Projekten der Bauleitung	0-5	10
2. Arbeitsstruktur und Methodik Die Erläuterungen sollen anhand der Vorplanungen von Wald + Corbe Consulting GmbH erfolgen.		55
2.1. Methodische Herangehensweise an die Planungs- und Bauaufgabe und Darstellung der Projektorganisation	0-5	20
2.2. Darstellung der Kostenermittlung und -kontrolle	0-5	15
2.3. Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten	0-5	10
2.4. Terminplanung und Zeitmanagement (Erläuterung anhand Rahmenplan für das Projekt mit Darstellung der eigenen Planungsabläufe vom nächstmöglichen Zeitpunkt des Planungsbeginns bis zur Fertigstellung und Übergabe an den Nutzer; Bewertung der Plausibilität durch Gremium)	0-5	5
2.5. Personalverfügbarkeit, bezogen auf die einzelnen Aufgabenbereiche	0-5	5
3. Honorarparameter		10
3.1. Gesamthonorarangebot gem. Ziffer 7.	0-5	10
Maximale gewichtete Punktezahl / Summe Wichtung	500	100

BESCHREIBUNG DER VERGABE

9.2.1 Erläuterung der Bewertung Vergabekriterien Ziffer 1

0 Punkte	nicht gegeben, nicht überzeugend
1 Punkt	sehr gering gegeben, sehr wenig überzeugend
2 Punkte	gering gegeben, wenig überzeugend
3 Punkte	gegeben, überzeugend
4 Punkte	gut gegeben, sehr überzeugend
5 Punkte	sehr gut gegeben, sehr sicher überzeugend

Die Bepunktung erfolgt in 0,5-Punkte-Schritten.

5 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Bauleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen äußerst umfangreichen Erfahrungsschatz an mit der Planung vollständig vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine langjährige Berufserfahrung von min. 10 Jahren in dem Bereich der geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebende Maßnahme wird konkret, plausibel und aussagekräftig (auch unter Benennung etwaiger parallel zu bearbeitender Projekte) dargestellt.

4 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Bauleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen sehr großen Erfahrungsschatz an mit der Planung weitgehend vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine langjährige Berufserfahrung von min. 8 Jahren in dem Bereich geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebende Maßnahme wird konkret und plausibel (auch unter Benennung etwaiger parallel zu bearbeitender Projekte) dargestellt.

3 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Bauleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen großen Erfahrungsschatz an mit der Planung überwiegend vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine langjährige Berufserfahrung von min. 6 Jahren in dem Bereich geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebene Maßnahme wird plausibel (auch unter Benennung etwaiger parallel zu bearbeitender Projekte) dargestellt.

2 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Bauleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen ausreichenden Erfahrungsschatz an mit der Planung teilweise vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine mehrjährige Berufserfahrung von min. 5 Jahren in dem Bereich geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebene Maßnahme wird nachvollziehbar dargestellt.

1 Wertungspunkt wird erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Bauleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über erste Erfahrungen mit der Planung von Gebäuden. Das setzt eine Berufserfahrung von min. 3 Jahren in dem Bereich geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle Verfügbarkeit für die zu vergebene Maßnahme wird bestätigt.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

9.2.2 Erläuterung der Bewertung Vergabekriterien Ziffer 2

0 Punkte	nicht gegeben, nicht überzeugend
1 Punkt	sehr gering gegeben, sehr wenig überzeugend
2 Punkte	gering gegeben, wenig überzeugend
3 Punkte	gegeben, überzeugend
4 Punkte	gut gegeben, sehr überzeugend
5 Punkte	sehr gut gegeben, sehr sicher überzeugend

Die Bepunktung erfolgt in 0,5-Punkte-Schritten.

5 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) sowie für alle Projektphasen (d. h. Planung, Vergabe und Ausführung) sehr gut vorgestellt.

Die sehr kurzfristige Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eines Projektverantwortlichen vor Ort (max. 2 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Es wird auf die Verfügbarkeit in der Planungsphase in verbindlicher Weise eingegangen. Die geplante Vor-Ort- Präsenz in den einzelnen Leistungsphasen wird konkret benannt.

4 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) sowie für alle Projektphasen (d. h. Planung, Vergabe und Ausführung) vorgestellt. Strukturierte und nachvollziehbare Angaben, die eine gute Leistung erwarten lassen, liegen vor.

Die kurzfristige Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eines Projektverantwortlichen vor Ort (max. 4 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Es wird auf die Verfügbarkeit in der Planungsphase in verbindlicher Weise eingegangen. Die geplante Vor-Ort- Präsenz in den einzelnen Leistungsphasen wird konkret benannt.

3 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) vorgestellt. Durchschnittliche Angaben, die einzelne Lücken und/oder Ungereimtheiten aufweisen können und eine durchschnittliche Leistung erwarten lassen, liegen vor.

Die zeitnahe Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eines Projektverantwortlichen vor Ort (max. 6 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Es wird auf die Verfügbarkeit in der Planungsphase in verbindlicher Weise eingegangen. Die geplante Vor-Ort- Präsenz in den einzelnen Leistungsphasen wird konkret benannt.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

2 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) vorgestellt. Angaben weisen Lücken und/oder Ungereimtheiten auf bzw. lassen Schwächen bei der Leistung erwarten oder sind schlechter als in üblichen Angeboten.

Die ausreichende Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eines Projektverantwortlichen vor Ort (max. 8 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Es wird auf die Verfügbarkeit in der Planungsphase in verbindlicher Weise eingegangen. Die geplante Vor-Ort- Präsenz in den einzelnen Leistungsphasen wird konkret benannt.

1 Wertungspunkt wird erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) vorgestellt. Angaben weisen erhebliche Lücken und/oder Ungereimtheiten auf bzw. lassen erhebliche Schwächen bei der Leistung erwarten oder sind erheblich schlechter als in üblichen Angeboten.

Die noch hinnehmbare Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eines Projektverantwortlichen vor Ort (max. 10 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Es wird auf die Verfügbarkeit in der Planungsphase in verbindlicher Weise eingegangen. Die geplante Vor-Ort- Präsenz in den einzelnen Leistungsphasen wird konkret benannt. Die kurzfristige Verfügbarkeit vor Ort für das zu vergebende Projekt wird in ausreichender Weise plausibilisiert und zugesichert.

9.2.3 Erläuterung der Bewertung Ziffer 3 Honorarparameter

5 Punkte	Angebot mit der niedrigsten geprüften Honorarsumme
...	...
0 Punkte	fiktives Angebot mit dem 2,0-fachen der niedrigsten geprüften Honorarsumme

Alle Angebote, die über dem fiktiven Angebot liegen, erhalten ebenfalls 0 Punkte.

Die Punkteermittlung für die dazwischenliegenden Honorarsummen erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma.

Die Honorartafeln der HOAI 2021 stellen lediglich Orientierungswerte für eine angemessene Honorarhöhe dar. Die Auftraggeberin wird sich bei der Honorierung an den entsprechenden Honorartafeln, die an Art und Umfang der Aufgabe und an der Leistung ausgerichtet sind, sowie am Leistungsbild der HOAI orientieren.

Für den Auftraggeber ist die Angemessenheit des Honorars entscheidend.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

9.3 Honorarangebot

Durch die Teilnehmer ist eine Honorarberechnung vorzulegen (s. Formblätter). Für die Honorarberechnung werden folgende anrechenbare Kosten zugrunde gelegt:

Gesamtkosten netto KG 500	ca. 1,07 Mio. EUR netto
Hiervon anrechenbare Kosten netto KG 500 Ingenieurbauwerke	ca. 246.000 EUR netto
Hiervon anrechenbare Kosten netto KG 500 Verkehrsanlagen	ca. 827.000 EUR netto

9.4 Wertung der Zuschlagskriterien

Der Auftraggeber bewertet die Bieter anhand der Vergabekriterien mit bis zu 5 Punkten. Die Punkte werden entsprechend Tabelle 9.2 Vergabekriterien, gewichtet. Insgesamt kann eine (gewichtete) Punktzahl von max. 500 Punkten erreicht werden.

Jedes Mitglied des Vergabegremiums wird alle Angebote hinsichtlich des jeweiligen Qualitätskriteriums mit einer Note bewerten, wobei die möglichen Noten 5,4,3,2,1 sind und 5 die Bestnote darstellt. Die Bepunktung kann in 0,5 Punkte-Schritten erfolgen. Die Gesamtnote des Angebots in jedem Kriterium wird dann durch Bildung des arithmetischen Mittels aller vergebenen Noten der Mitglieder des Vergabegremiums gebildet.

Der nach der Auswertung der Zuschlagskriterien bestplatzierte Bewerber erhält den Auftrag. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los.

9.4.1 Präsentation / schriftliche Ausarbeitung des Konzepts

Durch die Bieter ist zusammen mit dem Honorarangebot eine Präsentation sowie ggf. eine schriftliche Ausarbeitung einzureichen, die sich in der Struktur und inhaltlichen Darstellung an den unter Ziffer 9.2 genannten Zuschlagskriterien **Zusammensetzung und Erfahrung des vorgesehenen Projektteams und Arbeitsstruktur und Methodik** orientiert. Bewertet wird sowohl das schriftliche Konzept als auch die mündliche Präsentation des Konzeptes.

Es ist den Bietern freigestellt, neben der erforderlichen Präsentation für das Bietergespräch ein schriftliches Konzept einzureichen. Die Einreichung eines schriftlichen Konzepts ist dann erforderlich, wenn die Bieterpräsentation nicht alle wertungsrelevanten Informationen (vgl. Erläuterungen 9.2) enthält.

Bewertung

- **schriftliches Konzept** mit der Gewichtung von **40 %** der jeweiligen Gewichtung und
- **mündliche Präsentation des Konzepts** mit einer Gewichtung von **60 %** der jeweiligen Gewichtung.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Zur Ermittlung der gewichteten Bewertung wird wie folgt vorgegangen: Für jedes Zuschlagskriterium bzw., soweit vorhanden, jedes Unterkriterium erfolgt zunächst die Bewertung nach den vorstehend aufgeführten Regeln. Die Punktzahl wird sodann mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert (also zum Beispiel bei einer Gewichtung von 40 % mit 0,4). Die gewichtete Punktzahl wird für die Zuschlagskriterien 1 und 2 erforderlichenfalls auf zwei Stellen nach dem Komma kaufmännisch gerundet, dabei wird nicht auf 0 Punkte abgerundet. Die Summe dieser gewichteten Punktzahlen ergibt die Gesamtpunktzahl für das Angebot.

Für den Zuschlag wird das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl vorgesehen. Im Falle des Punktgleichstandes entscheidet als Hilfskriterium die bessere Bewertung des Kriteriums Nr. 3 (Honorar). Ist auch diese identisch, die bessere Bewertung des Kriteriums Nr. 2 (Arbeitsstruktur und Methodik). Ist auch diese identisch, die bessere Bewertung des Kriteriums Nr. 1 (Zusammensetzung und Erfahrung des vorgesehenen Projektteams). Ist auch diese identisch, entscheidet das Los.

9.5 Zuschlag

Der Zuschlag kann in Anlehnung an § 17 Abs. 11 VgV auf das Erstangebot erfolgen.

9.6 Information nach § 134 GWB und Wartefrist

Der Auftraggeber wird den Bietern mitteilen, mit welchem Bieter der Auftrag abgeschlossen werden soll. In der Mitteilung selbst werden den verbliebenen Bietern das jeweilige Ende der Wartefrist bekannt gegeben, der Namen des Unternehmens, dessen Angebot angenommen werden sollte, die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung des jeweils unterliegenden Angebots und den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses. Die Übermittlung des Informationsschreibens nach § 134 GWB kann auch in Papierform, per Fax, Computer-Fax oder E-Mail erfolgen. Der Auftraggeber hat eine grundsätzliche Wahlfreiheit, welchen Übertragungsweg er wählt.

9.7 Vorlage Haftpflichtversicherungsnachweis

Der Nachweis der im Rahmen der Auswahlphase geforderte Eigenerklärung zur Haftpflichtversicherung für Personenschäden und Sachschäden bei einem in der EU zugelassenen Versicherungsunternehmen ist spätestens bei Abgabe des Honorarangebots vorzulegen.

Die Betragshöhe ist im Auftragsfalle durch schriftliche Zusage des Versicherers über die Bereitschaft zur erforderlichen Höhe der Deckungssumme oder durch den Abschluss einer objektbezogenen Versicherung zu bestätigen. Bei einer Bewerbergemeinschaft ist die Deckungszusage eines Mitglieds der Bewerbergemeinschaft ausreichend.

Die Deckungssummen müssen mindestens betragen:

für Personenschäden:	5.000.000,- Euro
für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden):	5.000.000,- Euro

BESCHREIBUNG DER VERGABE

9.8 Ablauf Verhandlungsgespräch

Zur Führung der Verhandlungsgespräche erfolgt eine Einladung des vorgesehenen Projektteams nach Ötigheim. Die Verhandlungsgespräche finden voraussichtlich in Kalenderwoche 48-2026, statt, der Veranstaltungsort und die genauen Termine mit Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Das stimmberechtigte Bewertungsgremium besteht aus Vertretern der Gemeinde Ötigheim.

In diesem Gespräch werden alle wesentlichen Projektbeteiligten gebeten, sich persönlich vorzustellen und die Projektabwicklung für die gestellte Aufgabe anhand der Vorplanung von Wald + Corbe Consulting GmbH darzustellen. Für die Präsentation durch den Bewerber ist ein Zeitrahmen von max. 30 Minuten vorgesehen, für Rückfragen eine Dauer von max. 10 Minuten. Insgesamt ist eine Gesprächsdauer von nicht mehr als 40 Minuten vorgesehen.

Die Präsentation (PDF, Querformat) für das Verhandlungsgespräch ist gemeinsam mit dem Erstangebot einzureichen. Die Präsentation ist nicht als Handout mitzubringen.

10 Honorierung / Kostenerstattung

Für die Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen sowie für die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auftragsgespräch werden keine Kosten erstattet.

11 Termine

Auswahlphase

Absendung der Auftragsbekanntmachung	10. September 2026
Rückfragenzeitraum bis zum	05. Oktober 2026
Rückfragenbeantwortung bis	07. Oktober 2026
Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge (mind. 30 Tage)	12. Oktober 2026
Unterrichtung der Bewerber über die Entscheidung der Zulassung zur Teilnahme und Aufforderung Abgabe Erstangebot	20. Oktober 2026

Vergabephase

Rückfragenzeitraum bis zum	09. November 2026
Rückfragenbeantwortung bis	11. November 2026
Abgabe Erstangebot, Präsentation	16. November 2026
Verhandlungsgespräche, voraussichtlich	KW 48-2026
Veranstaltungsort	wird noch bekanntgegeben

BESCHREIBUNG DER VERGABE

12 Übersicht der Unterlagen zum Verfahren

Unterlagen Auswahlphase

- Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags
- Beschreibung der Vergabe mit Anlagen:
Anlage BV.1: Vorplanung der Wald + Corbe Consulting GmbH (Stand 01.2026)
- Teilnahmeantrag mit
Anlage T.1: Formblatt „Bewerbergemeinschaft“
Anlage T.2: Formblatt „Unterauftrag und Eignungsleihe“
Anlage T.3: Formblatt „Rechtslage“
Anlage T.4: Formblatt „Referenzen“
Anlage T.5: Formblatt „Tariftreue“
Anlage T.6: Formblatt „ILO-Kernarbeitsnormen“
Anlage T.7: Formblatt „Verordnung (EU) 2022/576“

Unterlagen Vergabephase

Den für die Vergabephase ausgewählten Bietern werden zusätzlich folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Anlage VP.1: Musterverträge Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen
- Anlage VP.2: Formblatt Honorarangebot

Die Unterlagen werden im PDF-Format zur Verfügung gestellt, zusätzlich dazu der Teilnahmeantrag mit den Anlagen T.1 bis T.7 als Word-Dokument (.docx). Im Rahmen der Vergabephase wird ergänzend das Formblatt Honorarangebot/-berechnung im PDF- und DOCX-Format bereitgestellt.